

Amt der Burgenländischen
Landesregierung Landessanitätsdirektion
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Organisationseinheit: BMG - III/A/2 (Arzneimittel und
Medizinprodukte)
Sachbearbeiter/in: Mag. Konrad Habelt
E-Mail: konrad.habelt@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4429
Fax: +43 (1) 71344041471
Geschäftszahl: BMG-20861/0009-III/2009

Datum: 14.10.2009

Ihr Zeichen:

post.gesundheit@bgl.gv.at

Kaliumjodidprophylaxe, Information an die betroffenen Institutionen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Gesundheit darf Sie über den geplanten Austausch der Kaliumjodid-Tabletten zum Schutz der Kinder und Jugendlichen bei schweren Kernkraftwerksunfällen wie folgt informieren:

Die derzeit öffentlich bevorrateten Kaliumjodid-Tabletten-Kontingente werden Ende Dezember 2009 bzw. Ende Februar 2010 das Ende der Ablaufrist erreicht haben. Analysen der Arzneimittelagentur AGES/PharmMed im Auftrag des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen haben ergeben, dass bei ordnungsgemäßer Lagerung die Haltbarkeit dieser Tabletten bis Ende 2011 gewährleistet ist. Eine entsprechende Überlagerung der derzeit in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und Anstaltsapotheken bevorrateten Tabletten sowie der im Großhandel befindlichen Bundesreserve und der Bestände in Kinderbetreuungseinrichtungen bis Ende 2011 ist daher angezeigt. Zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität während dieses Übergangszeitraumes sind selbstverständlich wiederkehrende Kontrolluntersuchungen durch das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen vorgesehen.

Der Austausch der bestehenden Kontingente wird in mehreren Tranchen in den Jahren 2010 und 2011 erfolgen.

Zunächst wird jene Menge neu beschafft werden, die für den Austausch der in Schulen, Kindergärten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen bevorrateten Tabletten erforderlich ist. Dies soll im Laufe des Jahres 2010 erfolgen. Bis dahin werden die derzeit dort vorhandenen Bestände weiter bereit gehalten. Der Austausch der Kontingente erfolgt dann wie bisher im Wege der Apotheken und

hausapothekenführenden ÄrztInnen nach einem Voravis der Schulen, Kindergärten etc.

Danach wird der restliche Bedarf für den flächendeckenden Austausch der in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und Anstaltsapotheken bevorrateten Kaliumjodidtabletten beschafft. Der Austausch soll spätestens bis zum Ende des Jahres 2011 abgeschlossen sein.

Diese Institutionen können dann wie bisher im Anlaßfall eines schweren KKW-Unfalles, der Österreich betrifft, die Angehörigen der Zielgruppe (Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schwangere und Stillende) mit jeweils einer Packung pro Person kostenlos versorgen.

Die bislang kostenlose Heimbevorratung wird – da nach bisherigen Erfahrungen kaum genutzt – aufgegeben. Eltern und Erziehungsberechtigte können die Tabletten für ihre Kinder und Jugendlichen in Apotheken und bei hausapothekenführenden ÄrztInnen zu einem geringen Preis käuflich erwerben.

Im Gleichklang mit dem Fortschritt der Beschaffung werden alle betroffenen Verkehrskreise über die jeweils zu treffenden Veranlassungen entsprechend informiert werden.

Sie werden daher ersucht, alle im do. Wirkungsbereich davon betroffenen Dienststellen und Kinderbetreuungseinrichtungen über diesen Sachverhalt in Kenntnis zu setzen.

Für den Bundesminister:
Prof. MedR Dr. Hubert Hrabcik

Beilage/n:

Elektronisch gefertigt